

Der vorgeschlagene Predigttext für den Fünften Sonntag nach Ostern (Rogate), zugleich die Epistel des Tages, steht im Ersten Brief des Apostels Paulus an Timotheus im 2. Kapitel.

So ermahne ich nun, daß man vor allen Dingen tue Bitte, / Gebet, / Fürbitte / und Danksagung / für alle Menschen, für die Könige und für alle Obrigkeit, / damit wir ein ruhiges und stilles Leben führen können / in aller Frömmigkeit und Ehrbarkeit.

Dies ist gut und wohlgefällig vor Gott, unserm Heiland,

welcher will, daß allen Menschen geholfen werde / und sie zur Erkenntnis der Wahrheit kommen.

Denn es ist e i n Gott / und e i n Mittler zwischen Gott und den Menschen, / nämlich der Mensch Christus Jesus,

der sich selbst gegeben hat für alle zur Erlösung (I Timotheus 2,1-6a; Fünfter Sonntag nach Ostern. Rogate, 2023 – Neue Reihe V).

(1) Przede wszystkim więc napominam, / aby zano-  
sić błagania, modlitwy, prośby, dziękczynienia za  
wszystkich ludzi, (2) Za królów i za wszystkich  
przełożonych, / abyśmy ciche i spokojne życie  
wiedli / we wszelkiej pobożności i uczciwości.  
(3) Jest to rzecz dobra i miła przed Bogiem,  
Zbawicielem naszym, (4) Który chce, aby wszyscy  
ludzie byli zbawieni / i doszli do poznania praw-  
dy. (5) Albowiem j e d e n jest Bóg, / j e d e n  
też pośrednik między Bogiem a ludźmi, człowiek  
Chrystus Jezus, (6a) Który siebie samego złożył  
jako okup za wszystkich. (Pierwszy list świętego  
Pawła do Tymoteusza 2,1-6a)

(1) Отже, перш над усе я благаю чинити  
молитви, благання, прохання, подяки за  
всіх людей, (2) за царів та за всіх, хто  
при владі, / щоб могли ми провадити тихе

й мирне життя / в усякій побожності та чистості. (3) Бо це добре й приемне Спасителеві нашому Богові, (4) що хоче, щоб усі люди спаслися, / і прийшли до пізнання правди. (5) О д и н - б о е Бог, / і о д и н Посередник між Богом та людьми, - людина Христос Ісус, (6а) що дав Самого Себе на викуп за всіх. (1-е до Тимофія 2,1-6а)

Selig sind, die das Wort Gottes hören und bewahren {Lukas 11,28}. Amen.

## I

Liebe Schwestern und Brüder in JESUS  
CHRISTUS,

wie soll meine Kirche aussehen? Was soll eine attraktive Gemeinde bieten? Wie soll es unter Christen zugehen, damit ich Ja sage zu ihrer Gemeinschaft, / damit ich bleibe. über fünfzig, sechzig oder gar siebzig Jahre, / damit ich ein Kind, für das ich zu sorgen habe, auch dieser Gemeinde mit anvertraue? Wenn ich mir denn die Aufgabe gestellt habe, das Kind im christlichen Glauben zu erziehen?

S t r e s z c z e n i e: Jak powinna wyglądać atrakcyjna parafia chrześcijańska? Jak musi być społeczność w parafii, aby ja mogę w niej wychowywać moje dziecko w duchu wiary chrześcijańskiej?

Р е с ю м е: Якою має бути спільнота в церкві, щоб я міг виховувати в ній свою дитину? У душі християнської віри?

Der Apostel Paulus hat seinen Brief nicht nur an einen Schüler von ihm geschrieben, / son-

dern an einen jungen B i s c h o f - der dieser Timotheus schon war. Was auch immer wir uns unter einem »Bischof« heute vorstellen: Timotheus hatte V e r a n t w o r t u n g f ü r d i e G e m e i n d e. L e i - t u n g s - Verantwortung. Und die schloss ein: in der Gemeinde auch etwas zu g e - s t a l t e n. Und zu diesem Vorhaben schreibt ihm sein alter Lehrer. Der, mit dem er einst unterwegs war. / in den ersten christlichen Gemeinden, die diese Welt gesehen hat. Der, von dem Timotheus viel gelernt hatte / und auf dessen Urteil er entsprechend viel geben konnte.

Wie soll Kirche aussehen?

Der Apostel und Lehrer gibt nicht nur eine Antwort auf diese Frage, / sondern er flechtet in seine Antworten immer wieder einige Sätze über C H R I S T U S ein, / kleine B e - k e n n t n i s s e, / einzelne Liedstrophen alter Hymnen.

Das scheint von Bedeutung zu sein. Dass wir unser Bekenntnis n i c h t v e r g e s - s e n, / wenn wir nach der Kirche fragen. Dass wir nicht nur über Formen, / sondern immer wieder und zuerst über I n h a l t e reden. Dass wir uns immer wieder v e r g e - w i s s e r n, was uns die Heilige Schrift über unseren Glauben offenbart. Was die Bibel uns sagt, ist nie überflüssig. Was die Schrift uns sagt, ist nie selbstverständ-

lich. / noch nicht einmal für einen Apostel Paulus. Wir haben, bis zum letzten Atemzug in dieser Welt, im Glauben nicht ausgelernt.

**S t r e s z c z e n i e:** Na pytanie o kształtu kościoła zawsze znajdujemy odpowiedź w Świętym Pismie. Apostoł Paweł nie tylko opisuje **f o r m ę** parafii, / ale przypomina, wciąż na nowo, wyznanie wiary, jej **t r e ś ć**. Treść chrześcijańskiego wyznania nigdy nie się rozumie sama przez się.

**Р е с ю м е:** Апостол Павло не тільки описує **Ф о р м у** церкви, / але також знову і знову нагадує нам про визнання віри, до **з м і с т у** віри.

Würden wir hingegen das, was wir als Christen bekennen, selbstverständlich nehmen (oder auch nur sagen: »Die Kirche macht das schon«), / wir würden es bald vergessen. Und eines Tages aufwachen und feststellen: Wir ringen zwar noch darum, **w i e** die Kirche aussehen soll, / aber wir wissen längst nicht mehr, **w a r u m**.

Inhalt und Bekenntnis gehen aber vor: wie hier im Brief. Der Apostel lässt eine alte Liedstrophe niederschreiben: Es ist **e i n** Gott / und **e i n** Mittler zwischen Gott und den Menschen, / nämlich der Mensch Christus Jesus, / der sich selbst gegeben hat für alle zur Erlösung. Dass wir's nicht vergessen: Wir haben nicht mehrere Götter, / sondern wir erkennen an, dass es nur einen einzigen Gott gibt.

An diesen GOTT kommen wir nicht so ohne weiteres heran. Aber weil Er, der lebendige GOTT, a n u n s herankommen will. / deshalb hat Er Seinen SOHN als **Mensch** und **Mittler** zu uns geschickt. Damit wir nicht verloren bleiben. / sondern damit (wie es der Wille GOTTES ist, nach den Worten des Apostels) uns **geholfen werde und wir zur Erkenntnis der Wahrheit kommen**. Das heißt: **O h n e J E S U S k e i n G O T T**. Deswegen taufen wir. Deswegen confirmieren wir. Und deswegen feiern wir auch Konfirmationsgedächtnis. Nicht, um einer Form zu entsprechen, / einer attraktiven oder einer langweiligen, ganz egal. Sondern weil es u m e t w a s g e h t.

**S t r e s z c z e n i e**: Oto część naszego wyznania: Bez Jezusa nie mamy dostępu do jedynego Boga. Chrystus jest **pośrednikiem między Bogiem a ludźmi**. / **między niebem a ziemią**. To ważne dla kształtu kościoła: Nic nie robimy bez Jezusa, bez przykazania naszego Pana. My ochrzczymy według Słowa Jezusa. Bierzmujemy według Słowa Jezusa. I zawsze słuchamy Jego Słowo.

**Р е с ю м е**: Без Ісуса ме не маємо доступу до єдиного Бога. Христос є **Посередником між Богом та людьми**. / **між небом і землею**. Ось чому ми також не формуємо форму церкви без Ісуса.

## II

Erst jetzt, nach dieser Vergewisserung, werfen wir noch einen Blick auf die Form. Auf Äußeres. / das aber nun g e f ü l l t ist.

mit Inhalten. Zum Äußeren einer Gemeinde möge also gehören, dass sie **F ü r b i t t e** leiste, / **Bitte, Gebet und Danksagung für alle Menschen**. Insbesondere für die, die uns in dieser Welt regieren.

Interessanterweise verbindet der Apostel diese Regel auch damit, / dass er zugibt, wie sie in u n s e r e m I n t e r e s s e liegt. **Fürbitte** für die Bundes- und Landesregierung, für Landrat und Bürgermeisterin, für die Parlamente und auch für **Könige und alle Obrigkeit** in anderen Ländern / damit wir ein ruhiges und stilles Leben führen können in aller Frömmigkeit und Ehrbarkeit. Das sei unser Interesse.

Wer genau zugehört hat, könnte jetzt fragen: Ist das nicht ziemlich inhalts- l e e r ? So ein Interesse, ruhig weiterleben zu können, / anstatt den Weltschmerz zu teilen? Oder sich einzusetzen, um Missstände anzuprangern und zu beseitigen?

Ihr Lieben, / dass wir f ü r d i e R e - g i e r e n d e n b e t e n sollen, / das ist erst einmal eine heilsame Übung. Denn schimpfen über »die da oben«, das können wir alle. Hinter dem Ärger über »die da oben« verbirgt sich durchaus, / dass sich nicht jeder für das interessiert, was Politiker und Bischöfe nun einmal zu verantworten haben. Die W a h r h e i t ist oft so k o m p l i -

z i e r t, / dass sich schlichte Gemüter lieber ihre eigene Wahrheit suchen.

Das aber tun wir Christen nicht, / sondern wir beten für die Regierenden. D a n a c h können wir sie auch kritisieren. Aber wir werden das mit einer a n d e r e n H a l - t u n g tun - so, wie es GOTT gefällt.

Und dass wir im Gebet diese Welt immer wieder betrachten / und ihr Gutes wünschen: Damit verbinden wir uns ja mit dem Evangelium, mit unserem Bekenntnis, / wie gehört: mit dem e i n e n Gott, / dem nicht alles egal ist, / sondern welcher will, daß allen Menschen geholfen werde / und sie zur Erkenntnis der Wahrheit kommen. Ob GOTT dies gelingt, müssen wir gar nicht beurteilen. Es reicht zu wissen: GOTT w i l l das so. / Er will d a s B e s t e für alle Menschen. / Er weiß, was dieses Beste ist.

Wir machen uns diesen Willen Gottes zueigen, wenn wir beten und Fürbitte halten. Beten ist damit eben nicht nur eine äußere Form. Wir beten für die Regierungen, die wir kritisieren, / für die Kirche, die uns nicht mehr glaubwürdig erscheint, / für einen frisch gekrönten britischen König, dessen Krönung viele für überflüssig halten, / und so weiter ... denn GOTT will für alle das Beste.

Apropos Charles III.: Der Gottesdienst zu seiner Krönung wies eine bemerkenswerte Ein-

zelheit auf. Am Anfang wurde der Monarch von einem einfachen Chorknaben begrüßt, / und zwar in der Gemeinschaft derer, die e i n e n e i n z i g e n König - nämlich J E s u s - angenommen haben. Der Monarch erwiderte den Gruß, / indem er erklärt, er sei nicht zum Herrschen, sondern zum Dienen bereit. War das überflüssig? Regierungen und Präsidenten, die noch wissen, dass jemand über ihnen steht, dem sie Verantwortung schulden - darum zu beten, ihr Lieben, ist das Beste, was wir für diese blutende Welt tun können.

S t r e s z c z e n i e: Prośby, za wszystkich ludzi, / za królów i za wszystkich przełożonych, / to rzecz f o r m y, / a l e n i e b e z t r e ś c i. Bo nasza prośba odpowiada woli Boga. On chce, aby wszyscy ludzie byli zbawieni i doszli do poznania prawdy - wszyscy ludzie, przekupni polityki, niewiarogodni biskupi, my jako grzesznicy - ich **poznanie prawdy** to najlepsze dla świata, / kiedy ludzie wiedzą że oni są odpowiedzialni przed Wszechmogącym Bogiem. Za to niech będzie nasza **prośba**.

Р е с ю м е: Бог хоче, щоб усі люди спаслися, і прийшли до пізнання правди, усі люди, також корумповані політики і ненадійні єпископи, за яких ми молимося. Їхнє знання правди - найкраще для світу. Ось чому ми молимося за них.

Amen.

(WOLFGANG KRAUTWACHER. Lieberose und Land)